

*/unabhängig|unparteiisch|unbeugsam/*

Netzwerk Rauchen e.V. ist insbesondere unabhängig von der Tabakindustrie.



B u n d e s g e s c h ä f t s s t e l l e  
Friedrich-Ebert-Str. 46 D - 6 7 5 4 9 W o r m s

Tel. 06241 / 210 27 20 m.loeb@netzwerk-rauchen.de  
Fax 03212 / 10 2 22 36 www.netzwerk-rauchen.de  
Mobil 01577 / 42 87 807 twitter.com/NetzwerkRauchen

Vereinsregister VR 40512 Amtsgericht Mainz

## Pressemitteilung

Worms, 15.11.10

### Herzinfarkt-Märchen bei SternTV

*Rückgang von Infarkten durch Rauchverbote Unfug*

Einen Beitrag in der Sendung „SternTV“ aus der vergangenen Woche zum Thema Herzinfarkte und Rauchverbote bezeichnet das Netzwerk Rauchen als „Unfug“ und „dreiste Manipulation“. Das RTL-Boulevard-Magazin hatte behauptet, wegen gesetzlicher Rauchverbote seien die Herzinfarkttraten in Deutschland und in anderen Ländern deutlich zurückgegangen. In einem Internet-Blog war in diesem Zusammenhang von den "Herzinfarkt-Tagebüchern von Stern-TV" die Rede.

Hierzu erklärt der Bundesvorsitzende des Netzwerk Rauchen, Michael Löb:

„SternTV hat willkürlich drei Krankenhäuser herausgegriffen, in denen die Herzinfarktzahlen nach Einführung gesetzlicher Rauchverbote zurückgegangen sein sollen. Die bundesweiten Zahlen, die bis 2008 vorliegen, geben einen solchen Trend nicht her. Auch das Westdeutsche Herzzentrum in Essen kann das nicht bestätigen. Außerdem stimmt nicht, dass – wie in der Sendung behauptet – in zahlreichen Ländern die Herzinfarktzahlen nach den Rauchverboten auffällig zurückgegangen seien. Vielmehr liegen in einigen dieser Staaten nur sehr beschränkte Einzeldaten vor, die überhaupt nicht repräsentativ sind für das jeweilige Land. Hier hat man gezielt einzelne Krankenhäuser herausgesucht, in denen die Zahlen den Wünschen der Anti-Tabak-Lobby entsprachen.“

Wenn man die offiziellen nationalen oder regionalen Krankenhausstatistiken heranzieht, stellt man fest, dass die Rauchverbote nirgends zur Abweichungen von den langjährigen Trends geführt haben. In einigen Ländern haben sich die Herzinfarktzahlen nach Inkrafttreten der Verbote sogar erhöht, wie zum Beispiel in Irland oder Australien. Die "spektakuläre" Studie aus Schottland wurde bereits 2007 von der BBC als untauglich entlarvt.

Das Netzwerk Rauchen hält mehrere Publikationen bereit, die beweisen, wie seit Jahren systematisch ein nicht bestehender Zusammenhang von Rauchverboten und Herzinfarkten herbeigelogen wird."

[http://www.netzwerk-rauchen.de/images/stories/docs/Infarktwunder\\_fini.pdf](http://www.netzwerk-rauchen.de/images/stories/docs/Infarktwunder_fini.pdf)  
<http://www.netzwerk-rauchen.de/images/stories/die%20wundersame%20wirkung%20der%20rauchverbote.pdf>

248 Wörter / 1896 Zeichen inklusive Leerzeichen

*Presseservice Netzwerk Rauchen e.V.:*  
<http://www.netzwerk-rauchen.de/presseservice.html>

Pressekontakt: Michael Löb, 01577 / 42 87 807